Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 16 (1940-1941)

Heft: 43

Artikel: HD

Autor: Gfeller, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-713017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat Nr. 43

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Der Schweizer Soldat" Zürich, Nüschelerstr.

Armeezeitung

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821, Tel. 5 70 30
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Brunngasse 18. Tel. 2 71 64, Postscheck VIII 1545. Abonnementspreis: Fr. 10.- im Jahr und Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 43 mm Breite

XVI. Jahrgang 27. Juni 1941 Erscheint wöchentlich

LE SOLDAT SUISSE
IL SOLDATO SVIZZERO
IL SUDÀ SVIZZER

HD

Da kommen sie daher, sieben Mann, feldmarschmäßig bepackt, auf den ersten Blick durch nichts unterscheidbar von ihren Kameraden erster Auslese als durch den blauen Kaput alter Ordonnanz.

Die Gruppe hat den Befehl, bei stockdunkler Nacht einen Abschnitt von mehreren hundert Metern zu sichern und dazu als Stützpunkt ein mächtiges Anstaltsgebäude um jeden Preis zu halten. Lachhaft — mit sieben Gewehren! Als abgebrühter Grenzbesetzungsfuchs von 1914/18 habe ich nur ein mitleidiges Lächeln für diese unmögliche Disposition. Dilettanten, Führende und Geführte! Unendlich erhaben beobachte ich die Anordnungen des Schnellbleichkorporals. Mein mitleidiges Lächeln erstarrt aber bald und macht immer mehr einem tiefen Respekt Platz.

Wie umsichtig dieser Korporal seine Anordnungen trifft! Da werden Horchposten aufgestellt, für die richtige Verbindung gesorgt mit Meldegängern und Klingelschnüren zum Kommandoposten, die Gefechtsstellung eingerichtet mit erst noch zu beschaffenden Sandsäcken usw., und hierauf die Bereitschaftsmeldung nach hinten geschickt mit der Bitte um Verstärkung, da nur noch zwei Gewehre übrig geblieben sind zur Verteidigung des Stützpunktes um jeden Preis!

Die Verstärkung blieb aus. Das Gros der Kompanie hinten bestand eben fast nur dem Namen nach.

«Händ Sie nid o nes Gwehr?» fragte er mich. Doch — natürlich! Einen schießfertigen, 18jährigen Burschen konnte ich auch herbeordern, ebenso einen unbewaffneten Meldegänger, der einen Gewehrtragenden ersetzen konnte. Damit war die Feuerkraft der Gefechtsstellung verdoppelt. Durch die simple Frage: «Händ Sie nid o nes Gwehr?»

Erst jetzt war der Korporal einigermaßen beruhigt und organisierte nun die Ablösung für die Nacht. Für jeden Soldaten traf es nach anderthalb Stunden Wache eine halbe Stunde Schlaf! Bitte, nach einem anstrengenden Manöver! Schlaf auf harten Bänken, in Alarmbereitschaft! Den Schlaf brauchten die müden Mannen nicht zu suchen. Die beiden Schlummernden eröffneten sofort ein Schnarchkonzert, der eine sägte pfeifend Hartholz, der andere sekundierte mit rissigknorrigen Fichtenstöcken. Rührend! Dem einen rutschte immer der Arm von der schmalen Bank herunter und baumelte recht unbequem vom Schultergelenk nach hinten. Da bettete ihm sein Korporal den Arm behutsam auf einen Stuhl. Er selber qualmte stehend eine Zigarette, um wach zu bleiben.

«Chönnte Sie mr nid en Channe rächt starke Kaffee la arichte? In ere Viertelstund müend die Lüt uf Poste. Der Kaffee würd ne hälfe gäge Schlaf. Sie sind i de letzte zwei Tage dadüre z'churz cho. Ich zahle's Ihne gärn.»

«Selbstverständlich!» Ich besorge den Kaffee. Die Bezahlung lehne ich ab. Das wäre mir noch!

«So — Sie müend ufstah, Füsilier Moser! Auf — Ablösung!»

Und nun geschieht etwas Wunderbares, das sich leider nicht mit Worten schildern läßt:

«Ja!» ein kurzes, trockenes, abgerissenes Ja aus dem Schlaf heraus. Das Ja enthält alles: Zu Befehl, ich bin bereit, meinem Kameraden auf der Wacht ist ein halbstündiges Ausruhen auch zu gönnen. Ein schlichtes, klares, gerades Ja innerer Bereitschaft, für das es in der Rekrutenschule einen Anfaucher gegeben hätte: «Ja oder nein, das ist mir wurst! Zu Befehl haben Sie zu sagen, Sie — Zivilist!» Ein reglementswidriges Ja also! Aber wenn ich daneben an die seinerzeitigen Flüche meiner Untergebenen des Auszuges denke, wenn sie nach zweistündigem Schlaf zur Ablösung kommandiert wurden, so wird mir ganz warm bei diesem schlichten Ja.

Der Korporal richtet nun seine Leute zurecht zum Postenstehen. Bitte, draußen ist stockdunkle Nacht! Man sieht keinen Uniformknopf. Und weit herum sind weder goldenes Laub noch Galons! Dennoch überzeugt sich der Korporal, daß die Gürtelschnalle in der Mitte sitzt, rückt den Soldaten den Stahlhelm zurecht und sorgt für die beiden ordonnanzmäßigen Falten hinten am Kaput. Als ob es zur Wachparade ginge! Mögen andere es als lächerlich empfinden, mich hat das stark beeindruckt. Die beiden Falten hinten am Kaput verbürgen mir, daß der Mann auf Wache seine Pflicht tut.

Und nun weist der Korporal den beiden Mannen noch seinen Rücken:

«Bin ich hinde i der Ornig?»

«Zu Befehl, Korporal, jawohl!»

«Also — dann los!»

Dieses Ritual wiederholt sich bei jeder Ablösung.

«Ganz flotti Kärline — so für Hilfsdienstler!» bemerkte ich lobend.

«Sicher», bestätigte der Korporal. «U we me de erst no dra dänkt, daß itz das die Usgschoubbete sind! Die Z'churzgratene, Plattfüeßige, Aengbrüstige, Dünnarmige! Doch, doch, es sind flotti Köble!»

Nach Mitternacht wird die Uebung abgeblasen. Das Detachement bringt das Quartier in Ordnung, jeder einzelne dankt mir für Kaffee und Obdach und der Korporal verabschiedet sich mit einem Händedruck.

Ich nehme innerlich Stellung an. Da gehen sie nun, die einstmals ausgesiebten Zweit- und Drittklassigen an körperlicher Eignung, erstklassig aber an soldatischer Gesinnung, geduldig, willig, opferbereit, echte Kameraden! Wehrmänner, die zwar keinen richtigen Gewehrgriff hinlegen können, die Ja sagen statt Zu Befehl, die aber als zuverlässige Wachtsoldaten Regimenter von Kombattanten vollwertig ersetzen und für die Front frei machen, eine wertvolle Verstärkung der Armee.

HD, Hilfsdienst, Hilfsdienstler, Handlanger! Das ist ungerecht. Sie sind eine vollwertige Waffengattung, so gut wie die Pioniere, Sanitäter, Kanoniere usw. Es ist eine erstklassige Spezialtruppe für ihre besondere Aufgabe. BWK = Bewachungskompanie sollte es heißen, nicht HD-Soldaten, sie, die nachts mit hellwachem Ohr die Brücke bewachen, damit ihr stolzer Kamerad von der Kavallerie sie unbesorgt beschreiten kann.

H. Gfeller, U.-Entfelden.

Umschlagbild: **Der Sprung über den Wildbach.** (Zu unserer Bilderdoppelseite: Improvisierter Seilbahnbau.)
Illustration de couverture: **Le saut par-dessus le torrent.** (Voir notre page double d'illustrations: Téléphérique improvisé.)
Illustrazione in copertina: **Salto sul torrente.** (Vedansi le pagine illustrate sulla costruzione di teleferiche improvvisate.)